



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-1794

Datum 25.03.2021

### Beschluss

#### **Zeitbegrenzung von Busspuren endlich reduzieren**

Bussonderfahrstreifen in Randlage sollen gemäß Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung zeitlich beschränkt werden, wo Anliegerverkehr vorhanden ist und das Be- und Entladen nicht beispielsweise in besonderen Ladestraßen oder Innenhöfen erfolgen kann. Eine Abweichung hiervon würde eine konkrete Begründung erfordern. Auch im Rahmen von Anfragen nach dem Transparenzgesetz und Auskunftersuchen nach dem Bezirksverwaltungsgesetz konnte die obere Straßenverkehrsbehörde keine konkrete Begründung für die zeitliche Beschränkung der Bussonderfahrstreifen in der Max-Brauer-Allee nachweisen, insbesondere auch nicht zu der Frage, warum die Gültigkeit der Bussonderfahrstreifen in der Max-Brauer-Allee ausgerechnet auf den Zeitraum von 7 bis 10 Uhr sowie von 15 bis 19 Uhr begrenzt wurde.

Im Rahmen des Auskunftersuchens 21-1534 hatte die obere Straßenverkehrsbehörde die Frage 3 nicht im Sinne der Fragestellung beantwortet und interessanterweise den Wortlaut einer Anordnung vom 30.06.1994 zu Halteverbotsschildern und Grünpfeilen in der Max-Brauer-Allee wiedergegeben, anstatt die explizit angefragte Anordnung vom 30.11.1993 zu den Bussonderfahrstreifen zu zitieren. Die kurze Begründung der maßgeblichen Anordnung lautet:

*BUSSONDERSPUR Max-Brauer-Allee (zeitlich begrenzt)*

*hier: Straßenverkehrsbehördliche Anordnung*

*Unter Anwendung von § 45 StVO ordnet die Landesverkehrsverwaltung 221 als Straßenverkehrsbehörde die in die LAGEPLÄNE 93/12-04-01, 93/12-04-02, 93/12-04-03, 93/12-04-04, 93/12-04-05, 93/12-04-06 eingetragenen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen an. Der Beginn der Bussonderspur unmittelbar hinter der Kreuzung Holstenstraße (siehe Plan 93/12-04-01) entspricht nicht den Vorstellungen der LVV 222. Sollte durch diese Konstellation (verlangsamte Räumung des Knotens), die Verkehrssicherheit leiden, wird es zu einer Änderung kommen müssen, d.h. Beginn der Bussonderspur erst ab Eggerstedtstraße.*

Mit den Beschlüssen 21-0828.1 vom 28.05.2020 und 21-1261 vom 24.09.2020 hat die Bezirksversammlung Altona der Behörde für Inneres und Sport empfohlen, die zeitliche Beschränkung der Bussonderfahrstreifen in der Max-Brauer-Allee aufzuheben bzw. zu reduzieren, also den Geltungsbereich der Bussonderfahrstreifen zeitlich auszudehnen. Trotz des vordringlichen Senatsziels zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs und Radverkehrs, hat die obere Straßenverkehrsbehörde bislang davon abgesehen, zeitliche Anpassungen an der Anordnung der Bussonderfahrstreifen in der Max-Brauer-Allee in Betracht zu ziehen, selbst wenn eine solche Anpassung nur mit geringem Aufwand verbunden wäre. Konkrete Sicherheitsdefizite seien nicht erkennbar und eine Überplanung für den in Frage stehenden Bereich würde derzeit erstellt, daher werde von kurzfristigen Maßnahmen abgesehen. Der oberen Straßenverkehrsbehörde war zum Zeitpunkt ihrer Entscheidung, die zeitliche Beschränkung der Bussonderfahrstreifen in der Max-Brauer-Allee nicht zu überprüfen, nicht bekannt, dass sich der Umbau der Max-Brauer-Allee auf die Jahre 2022 und

2023 verschiebt.

„Die Geltungsdauer zeitlich beschränkter Bussonderfahrstreifen sollte innerhalb des Betriebsnetzes einheitlich angeordnet werden“, empfiehlt die Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung. Die Anordnungen von Bussonderfahrstreifen in Randlage sind gemäß der Verordnung auf die Zeiten zu beschränken, in denen Linienbusverkehr stattfindet. Der Busverkehr hat seit den Neunzehnhundertneunzigerjahren in Hamburg stark zugenommen. Der Busverkehr in der Max-Brauer-Allee stellt mit täglich 60.000 beförderten Personen mit Abstand die Hauptverkehrsart dar. Für einen guten Verkehrsfluss ist ein reibungsloser Busverkehr von hoher Bedeutung. Zwischen 6:00 Uhr und 7:00 Uhr fahren in der Max-Brauer-Allee in beide Richtungen bereits 42 Busse. Zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr fahren dort 48 Busse in beide Richtungen. Zwischen 20:00 und 21:00 Uhr fahren 44 Busse. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Bussonderfahrstreifen erscheint eine einheitliche Regelung mit einer Kernzeit von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr geboten. Sofern Anliegerverkehr auf Bussonderfahrstreifen in Randlage aufgrund der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten unvermeidbar sein sollte, ist der Anliegerverkehr auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken und der zugelassene Zeitraum zu limitieren. Das Halten zum Be- und Entladen sollte daher auf Bussonderfahrstreifen zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr zugelassen werden. Das Parken sollte überall dort aus Gründen der Verkehrssicherheit untersagt werden, wo zeitlich beschränkte Bussonderfahrstreifen vom Radverkehr durchgehend mitgenutzt werden.

Bussonderfahrstreifen dürfen im Gegensatz zu Radfahrstreifen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Rechtsgüterbeeinträchtigung erheblich übersteigt (vgl. § 45 Abs. 9 S. 3 StVO) Unter einer Gefahrenlage ist das Risiko eines negativen Ereigniseintritts zu verstehen. Die Hürden für die Einrichtung von Bussonderfahrstreifen liegen somit erheblich höher, als für die Einrichtung von Radfahrstreifen. Radfahrstreifen müssen im Gegensatz zu Bussonderfahrstreifen in Randlage nicht zeitlich beschränkt werden. Radfahrstreifen sind Radwege. „Ist durch Zusatzzeichen die Benutzung eines Radwegs für eine andere Verkehrsart erlaubt, muss diese auf den Radverkehr Rücksicht nehmen und der andere Fahrzeugverkehr muss erforderlichenfalls die Geschwindigkeit an den Radverkehr anpassen.“ (Randnummer 16 zu Zeichen 237, Anlage 2 zu § 41 Absatz 1 StVO). Hieraus ergibt sich zweifelsfrei, dass Radfahrstreifen für andere Fahrzeuge wie beispielsweise Busse freigegeben werden können.

**Die Bezirksversammlung empfiehlt der Behörde für Inneres und Sport gemäß § 27 BezVG,**

- 1. die zeitliche Beschränkung von Bussonderfahrstreifen in Randlage einheitlich auf das zwingend notwendige Maß zu reduzieren und Bussonderfahrstreifen in Randlage mit notwendigem Anliegerverkehr grundsätzlich in der Kernzeit von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr anzuordnen, mit gegebenenfalls erforderlichen Ausnahmen für den Anliegerverkehr zum Be- und Entladen in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr;**
- 2. auf Straßen, in denen Bussonderfahrstreifen mit Freigabe für den Radverkehr aufgrund der Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung und der Randlage zeitlich stark eingeschränkt werden müssten, alternativ die Einrichtung überbreiter Radfahrstreifen mit Freigabe für den Busverkehr zu prüfen.**

**Anlagen:**

Straßenverkehrsbehördliche Anordnungen vom 30.11.1993 und 30.06.1994

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
 BEHÖRDE FÜR INNERES

Polizei  
 Landesverkehrsverwaltung 221/1  
 Straßenverkehrsbehörde

Landesverkehrsverwaltung, Schäferkampsallee 29, 20357 Hamburg

An die  
 Baubehörde  
 - TV 411 -

PD 241

Polizeidirektion West	
PD 24	
Eing.:	1. DEZ 1993

Telefon: (040) 4111-6677  
 BN: 9.05.-6677  
 Telefax: (040) 4111-6177  
 Telex: 2 163 578

Sitz:  
 Schäferkampsallee 29  
 20357 Hamburg

Ø PR 21

Datum/Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen (bitte stets angeben)

Datum

TV 411 vom 26.11.93

LVV 221

30.11.93

Betr.: BUSSONDERSPUR Max-Brauer-Allee  
 (zeitlich begrenzt)

hier: Straßenverkehrsbehördliche Anordnung

Unter Anwendung von § 45 StVO ordnet die Landesverkehrsverwaltung 221 als Straßenverkehrsbehörde die in die LAGEPLÄNE

93/12-04-01

93/12-04-02

93/12-04-03

93/12-04-04

93/12-04-05

93/12-04-06

28.12.93 Plan 04-05  
 Markierung Radweg  
 Lamp'weg mit LVV (Hohe)  
 busproben.

eingetragenen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen an.

Der Beginn der Bussonderspur unmittelbar hinter der Kreuzung Holstenstraße (siehe Plan 93/12-04-01) entspricht nicht den Vorstellungen der LVV 222. Sollte durch diese Konstellation (verlangsamte Räumung des Knotens), die Verkehrssicherheit leiden, wird es zu einer Änderung kommen müssen, d.h. Beginn der Bussonderspur erst ab Eggerstedtstraße.



Verteiler:  
 PD 241 ..... 2  
 LVV 222 ..... 1

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
BEHÖRDE FÜR INNERES

POLIZEI

Polizeidirektion West  
-Straßenverkehrsbehörde-

Bezirksamt Altona  
Bauamt - Tiefbauabteilung

-BA 5-

Telefon 040 - 38 105 - 142  
BN 9.15 - 2142

Telex 02 163 578

Postanschrift:

Stresemannstraße 341-347  
22761 Hamburg

nachrichtlich: PR 21

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
PD 241/2/24.28-2

Datum  
30.06.1994/Ap

Betreff **Straßenverkehrsbehördliche Anordnung**

1. Ort:

Max-Brauer-Allee  
-zwischen Holstenstraße und  
Paul-Nevermann-Platz-

2. Rechtsgrundlage:

§§ 45 (Abs. 1+3) Straßenverkehrsordnung (StVO)

3. Regelung:

Änderung der Fahrbahnrandbeschränkung

4. Begründung:

Aufgrund politischer Vorgaben wurden in der Max-Brauer-Allee, im o.g. Bereich, im Rahmen der Förderung des ÖPNV in beiden Fahrtrichtungen zeitlich befristete Bus-Sonderfahrstreifen markiert. Zeitgleich mit der Markierung der Sonderfahrstreifen wird durch die angeordnete Maßnahme die Fahrbahnrandbeschränkung der nun entstandenen Situation angepaßt .

5. Durchzuführende Maßnahmen:

Max-Brauer-Allee Nr. 127  
(Lichtmast 74)

Entfernung:

1 Z 720 StVO  
1 Z 286- StVO  
1 Z 720 StVO

Austauschen:

1 Z 283 StVO  
gegen 1 Z 283-30 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Bodenstedtstraße

Entfernung:  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-20 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 121  
(Lichtmast 70)

Entfernung:  
1 Z 283-10 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/Sportplatz  
(Lichtmast 66)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/ Schnellstraße

Entfernung:  
1 Z 283-10 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 89  
(neben Lichtmast 60)

Entfernung:  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-20 StVO

Austauschen:  
1 Z 283 StVO  
gegen 1 Z 283-10 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 87  
(Lichtmast 58)

Aufstellen:  
1 Z 283-20 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Julius-Leber-Str.

Entfernung:  
1 Z 283-10 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 85

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 75  
(Lichtmast 48)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Goetheallee  
(Lichtmast 44)

Entfernung:  
1 Z 283-20 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-20 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Goethestraße

Entfernung:  
1 Z 283-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee  
(Höhe Nr. 64, Lichtmast 47)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Bei der Friedenseiche  
(Südseite)

Entfernung:  
1 Z 283-20 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Bei der Friedenseiche  
(Nordseite)

Entfernung:  
1 Z 283 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Aufstellung:  
1 Z 283-10 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 70

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Aufstellung:  
1 Z 283-30 StVO  
~~1 Z 283-10 StVO~~  
1 Z 720 StVO

Mo-Fr

~~7-10~~ 7-9

~~15-19 h~~ 16-19 h

1 Z 286-10 StVO

Mo-Fr

~~10-15 h~~

9-16

Max-Brauer-Allee Nr. 74  
(vor Theater f. Kinder)

Entfernung:  
1 Z 283 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-20 StVO  
1 Z 720 StVO

Aufstellen:  
1 Z 283-10 StVO  
~~1 Z 283-20 StVO~~ 286  
1 Z 720 StVO  
Mo-Fr 7-9  
~~7-10~~  
15-19 h

1 Z 286-20 StVO  
1 Z 720 StVO  
Mo-Fr  
~~10-15 h~~ 9-16

Dieser VZ-Träger ist ca. 5 m in Richtung Chemnitzstraße zwischen Schutzgitter und Gehwegüberfahrt zu versetzen.

Max-Brauer-Allee Nr. 88  
(Lichtmast 59)

Entfernung:  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-10 StVO  
1 Z 720 StVO

Austauschen:  
1 Z 283 StVO  
gegen 1 Z 283-20 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 108  
(Lichtmast 63)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 120  
(Lichtmast 67)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee Nr. 123  
(Lichtmast 69)

Entfernung:  
1 Z 283-30 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-30 StVO  
1 Z 720 StVO

Max-Brauer-Allee/  
Hospitalstraße

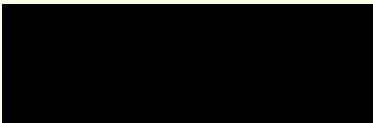
Entfernung:  
1 Z 283-20 StVO  
1 Z 720 StVO  
1 Z 286-20 StVO  
1 Z 720 StVO

6. Anhörung:

Die angeordnete Maßnahme wurde mit dem Bezirksamt Altona, A/BA 53, abgesprochen.

7. Ausführung:

Es wird gebeten, die erforderlichen Maßnahmen im Einvernehmen mit dem örtlich zuständigen Polizeirevier durchführen zu lassen.



Anlage:

Polizeidirektion West				
PD 24				
Eing.: 5. JULI 1994				

4.7.94

Dem Pol.-Revier **21**  
m. d. B. um K. und Rückgabe nach  
Durchführung der Arbeiten.



Der PD 241  
wieder vorgelegt. Die angeordneten Maßnahmen  
wurden am **4.7.94**, um **Uhr,**  
ausgeführt.



Polizeidirektion West				
PD 24				
Eing.: 10. AUG. 1994				

Polizeidirektion West				
Polizeirevier 28				
Eing.: - 6. JULI 1994				